



Nachrichten von unten

von Reinhard Kellner

Familienwerkstatt generationsübergreifend

Seit Mai machen die Familienwerkstatt und das Seniorenstift "Sauerer Gockel" in Kumpfmühl gemeinsame Sache: Jeden Monat werden die beiden Einrichtungen Aktionen veranstalten, die sowohl kleine Köpfe kreativ werden lassen als auch graue Zellen in neuem Glanz erstrahlen lassen. Im Laufe des Jahres stehen eine Seifenblasenaktion, ein Lesenachmittag, Kürbis schnitzen, Töpfern und Vieles mehr auf dem bunt gefüllten Programm. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und können sich unter <kontakt@familienwerkstatt-regensburg.de> oder unter Telefon 46523934 anmelden. Neben den monatlichen Aktionen lädt das Familienzentrum ebenso zu offenen Spieletreffs in den Räumen des Seniorenstifts ein. Alle Eltern und Großeltern mit ihren Kindern erwartet gemütlicher Spiel- und Bastelnachmittag mit viel Spaß und Bewegung. Der Spieletreff findet kostenfrei und ohne Anmeldung jeden Donnerstag von 14:30 bis 16:30 Uhr im Seniorenstift in der Kumpfmühlerstraße 52a statt. Mehr Informationen gibts in der Familienwerkstatt oder unter www.rsg-regensburg.de. Auf unserem Bild (Foto Astrid Günter) freuen sich (vlnr) Annika Mück, Andrea Leidl und Reinhard Kellner (Familienzentrum), Alina Elsen und Wiebke Buchinger (Sauerer Gockel) und Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein.



Wiltrud Renter und Reinhard Kellner im Gespräch mit Götz Keßler (Foto Toni Kritt)

Stadt im Gespräch

Ende Mai hat die OB'in zu einem neuen Gesprächsformat "Stadtgespräch" auf den Kassiansplatz eingeladen: Es ging um "Gefördertes Wohnen", allerdings hielt sich das Interesse der Bürgerschaft in Grenzen: Zwar waren mit Stadtplanungschef Anton Sedlmeier und Stadtbau-Geschäftsführer Götz Keßler kompetente Gesprächspartner vor Ort, aber die wenigen Diskutanten kamen fast durchweg aus dem Politikmilieu. Auch drei Vertreter*innen des Forums gegen Armut waren vertreten und man diskutierte vor allem über die wichtige Rolle der Genossenschaften und die Wohnbauoffensive der Stadtbau. Leider verzögert sich der bereits beschlossene Bau von 700 geförderten Wohnungen auf dem Areal der Prinz-Leopold-Kaserne um ein Jahr: Kurzfristige Änderungen bei der Zuschuss-Situation und gestiegene Baukosten wurden als Gründe genannt. Wer beim Thema "Bezahlbare Mieten für Regensburg" mitdiskutieren will, kommt zum nächsten Forum gegen Armut am 8. Juni um 16 Uhr beim Paritätischen, Landshuter Straße 19.



DGB-Familienfest

Am 1. Mai feierten die Sozialen Initiativen zusammen mit DONAUSTRUDL und SOFA eine gelungene Generalprobe für das OstenGassenfest am ersten Juliwochenende: Der Kneitinger-Getränkessausschank und ein Eschenwecker-Grillstand versorgten die 500 Gewerkschafter von 12 bis 17 Uhr bestens. Die Flüchtlingshilfe und der aaa sorgten für leckeren Kuchen und Kaffee und Sozialsponsor HAVAN hatte vietnamesische Köstlichkeiten vorbereitet. An der "elefantösen" Hüpfburg von Skippy's Spielparadies (sehr empfehlenswert, siehe www.skippyspielparadies.de) engagierten sich die Mitglieder von SOFA. Dazu spielten Paul Vilser, die Staaden Ruam sowie Boarisch Blues auf, und die Headliner von der Fullhouse Blues Gang spendeten den Sozialen Initiativen sogar die komplette Gage, und so waren am Ende bei entspannter Atmosphäre alle sehr zufrieden.

Sofa

"Sozial & offen für alle
Ehrenamtlicher Helferinnenkreis
Jeden Mittwoch 10 bis 13 Uhr
Frühstückstreff Blaue Liliengasse 1
(am Kohlenmarkt)

Jahninselfest 17./18. Juni

Nach zwei Jahren Pause findet das Jahninselfest erstmals wieder auf dem Grieser Spitz in Regensburg statt. Längst ist es zu einem Open-Air herangewachsen, das konzertbegeisterte junge Menschen weit über Regensburg hinaus anspricht. Headliner sind die Deutschpunk-Band ALARMSIGNAL aus Celle, die immer wieder mit politischen Aussagen Schlagzeilen machen. Die Band rechnet wütend mit Ungerechtigkeiten ab und macht Mut, etwas zum Positiven zu verändern. Aber auch AKNE KID JOE aus Nürnberg, die zuvor die Jahninselfest-Bühne bespielen, dürften mit ihrer Mischung aus Gitarrenpunk, NDW und Classic-Rock ordentlich ziehen. Doch auch wenn Punkmusik immer schon ein Teil des Jahninselfestes war stilistisch wollen sich die Organisatoren nicht darauf reduzieren lassen. „Wir sind uns unserer Verantwortung für die regionale Musikszene bewusst, die schon lange massiv unter Auftrittsmöglichkeiten leidet“, sagt Yasmin Niebauer vom Kulturverein Scants of Grace. Los geht es am Freitag bereits um 16 Uhr mit Indiepop von MINORHEAD, dem Regensburger Solokünstler Bastian Blaimer. Anschließend wird der Rapper CHAOZE ONE die Bühne auf dem Grieser Spitz betreten, der sich u. a. klar gegen Rassismus positioniert. Wie immer muss um 22 Uhr das Musikprogramm beendet werden. Dafür locken am Samstag bereits ab 14 Uhr sechs Bands. Wer die Regensburger Musikszene unterstützen möchte, lässt sich die ersten drei Bands nicht entgehen: UNGESCHMINKT (feministischer Indie-Rock), PALAIS D'AMOUR (klassischer Indie-Rock), UMAMI (Indie, Post-HC). Anschließend kommt die sechsköpfige Wiener Band DIM PROSPECTS (Punk, HC), deren Mitglieder bereits in Bands wie THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE, KNALLKOPF oder BRAMBILLA gespielt haben. Das ANARCHIST BRASS COLLECTIVE wird mit zahlreichen Blasinstrumenten, mit dezentem Gitarren- und Schlagzeugunterstützung und Akkordeon für ein ungewöhnliches Bild auf dem Jahninselfest sorgen. Gespielt wird ein tanzbarer genreübergreifenden Mix von afrikanischen Apala-Stücken bis zum bayerischen Zwiefachen. Als Headliner konnte DIE LIGA DER GEWÖHNLICHEN GENTLEMEN aus Hamburg und Berlin gewonnen werden. Sie vermischt Northern Soul mit Pop, Punk und Garage Rock. Nicht wenige werden die widrigen Zustände kennen, die von der Liga besungen werden und singend zum fröhlichen Rhythmus tanzen. Ein lockerer und beschwingter Abschluss des Musikprogramms, der nur noch von einer Feuershow gekrönt werden kann. Auf die Kleinkunstbühne muss heuer zwar verzichtet werden, für alle Kinder gibt es aber eine betreute Kinder-Area mit Kinderschminken und Rollenrutsche. Für die Großen bietet das Aerotrimm einen zusätzlichen Spaßfaktor. Für Essen und Getränke wird, wie immer, gesorgt. Niebauer verrät noch einen Tipp: „Die Tickets sind günstig, aber wer sich den Eintritt sparen will, der kann beim Fest mithelfen. Einfach im Vorfeld über die Homepage www.jahninselfest.de melden.“ Allen anderen empfiehlt sie den Vorverkauf über TixforGigs: Tickets: AK: 15 € am Freitag, 15 € am Samstag, 25 € für beide Tage, keine Ermäßigung. VVK: <https://www.tixforgigs.com/de-DE>. Einlass ist am Freitag ab 16 Uhr, am Samstag ab 14 Uhr, Musikende jeweils um 22 Uhr. Am Grieser Spitz gibt es keine Parkplätze und auch kein Camping. Weitere Infos: <https://www.jahninselfest.de/> Veranstalter ist Scants of Grace mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Stadt Regensburg.



Gegen Armut und Klimawandel



Im Rahmen der Regensburger Nachhaltigkeitswoche spricht am Dienstag, 28. Juni (20 Uhr), auf Einladung der Sozialen Initiativen Dr. Stefan Einsiedel in der Minoritenkirche am Dachauplatz. Der Diplombiologe und Wirtschaftswissenschaftler war sieben Jahre in der Finanzindustrie tätig, bevor er sich für seine Dissertation der Armuts- und Teilhabeforschung zuwandte: Heute ist er Geschäftsführer für die Bereiche Umweltethik und Umweltbildung am Zentrum für Globale Fragen der HS für Philosophie in München. Er beleuchtet den Themenkomplex von Partizipation und ganzheitlicher Entwicklung aus der Perspektive der Armut heraus: Zum einen, weil er in diesem Bereich die größte Dringlichkeit weiterer Forschung (und daraus resultierender Handlung!) sieht, und zum anderen, weil dieser Blickwinkel unser Verständnis von Wirtschaft und Gesellschaft verbessern kann. Dr. Einsiedel wird auch die Frage stellen, ob unsere Demokratie das schaffen kann, und sich bezüglich Armut und Teilhabe auf die Spuren von Amartya Sen und Papst Franziskus begeben. Passend zum Ort des Abends wird der Musiktherapeut und Komponist Frank Wendberg Auszüge seiner Weltmusik „Im Vielklang mit der Natur“ präsentieren.



KulTür gewinnt!

Beim diesjährigen Ideenwettbewerb „opf.rocks – Deine Oberpfalz. Deine Idee“ in der Kategorie Kunst und Kultur gabs einen 1000-€-Hauptgewinn für den Regensburger Verein KulTür: Mit dem Projekt KulTür.ImPuls wurden 2021 gemeinsam mit 60 regionalen Kulturschaffenden 40 kurzweilige Veranstaltungen in sozialen Einrichtungen und Begegnungsräumen ermöglicht. So konnten in Kitas, Schulen, Heimen, sozialen Treffpunkte und Versorgungsstellen mit Konzerten, Clownerie und Theater inspirierende Momente möglich werden. Das Projekt wurde durch die Beisheim-Stiftung gefördert und Dank einer Vielzahl Ehrenamtlicher durchgeführt. „Es freut uns riesig, dass wir bei all den beeindruckenden Einreichungen die Jury überzeugen konnten. Vielen Dank für diese Ehrung, Anerkennung und Wertschätzung unserer Arbeit“, so Dr. Miriam Pfad-Eder, Vorständin von KulTür, bei der Preisverleihung im Rahmen des ersten Oberpfaltags am 15. Mai. Geplant ist, die 1000 € für die Fortsetzung des Projekts mit längerfristigen Kooperationen im Kinder- und Jugendbereich einzusetzen.